

EU-Förderung lokaler Projekte im deutsch-luxemburgischen Grenzraum „Mölldall-Our-Südeifel“

Das europäische Programm Interreg Großregion 2021-2027 setzt im Rahmen seiner Priorität 3 „Eine bürgernähere Großregion“ ein neuartiges Konzept zur dezentralen Projektförderung um. Hierfür wurden insgesamt 9 „funktionale Räume“ eingerichtet. In diesen grenzüberschreitenden Lebensräumen werden gemeinsam entwickelte und gebietsspezifische Strategien durch lokale Projekte umgesetzt. Jeder funktionale Raum wird von einer spezifischen „Verwaltungsstruktur“ getragen und verfügt zudem über ein gemeinsames Gremium, das vor Ort über die Auswahl der eingereichten Projektanträge entscheidet.

Der funktionale Raum „Mölldall-Our-Südeifel“

Einer dieser grenzüberschreitenden Lebensräume ist der funktionale Raum „Mölldall-Our-Südeifel“ (MOSE). Der funktionale Raum erstreckt sich beiderseits der Flüsse Our und Sauer und umfasst

- die Gebiete von 21 Gemeinden im Großherzogtum Luxemburg,
- die Gebiete von 106 rheinland-pfälzischen Ortsgemeinden in den Verbandsgemeinden Trier-Land, Südeifel, Bitburger Land und Arzfeld.

Verschiedene öffentliche und private Organisationen aus Luxemburg und Rheinland-Pfalz haben gemeinsam eine grenzüberschreitende Entwicklungsstrategie für den funktionalen Raum MOSE erarbeitet (Strategie MOSE). Sie wurde am 7. November 2023 gemeinsam verabschiedet.

Für lokale grenzüberschreitende Projekte zur Umsetzung der Strategie MOSE sind rund 2,407 Millionen Euro Fördermittel aus dem Programm Interreg Großregion vorgesehen.

Im funktionalen Raum MOSE können Projektanträge vom 01.04.2025 bis zum 15.12.2026 fortlaufend eingereicht werden. Ein erfolgreicher Projektantrag kann eine generelle EU-Kofinanzierung seiner Gesamtkosten in Höhe von 60% erhalten, womit die Projektpartner beiderseits der Grenze nur die restlichen 40% als Eigenfinanzierung mobilisieren müssen.

Themen der Projektförderung

Die Strategie MOSE definiert 5 breite Themenfelder, zu denen im funktionalen Raum lokale Projekte während einer ersten Phase bis Ende 2028 umgesetzt werden können:

1. Natur & Umwelt,
2. ökologischer Fußabdruck,
3. Transport & Mobilität,
4. regionale Identität,
5. Lebensqualität.

Nehmen auch Sie aktiv an der Umsetzung der Strategie MOSE teil, indem Sie gemeinsam mit Partnern aus dem Nachbarland ein Interreg-Projekt entwickeln und durchführen!

Potenzielle Antragsteller und mögliche Projektpartner

Potenzielle Antragsteller müssen darauf achten, dass ihr Interreg-Projekt überwiegend auf dem Gebiet des funktionalen Raums MOSE stattfindet. Dies bedeutet, dass die Mehrheit der Partner, die das Projekt finanzieren, ihren Sitz im funktionalen Raum MOSE hat. Zudem müssen die erwarteten Ergebnisse des Projekts überwiegend dem funktionalen Raum MOSE zugutekommen.

Die Art und Anzahl der Partner eines Projekts ergibt sich aus dem jeweils gewählten Projektthema. Mögliche Projektpartner können unterschiedliche Organisationen mit einem öffentlichen Rechtsstatus oder einem privaten Rechtsstatus (gewinnorientiert und nicht gewinnorientiert) sein, wie zum Beispiel

- nationale Verwaltungen, Landesverwaltungen, Kreisverwaltungen und kommunale Verwaltungen sowie deren nachgeordnete Behörden,
- kommunale Zweckverbände und Gemeindesyndikate,
- grenzüberschreitende Kooperationsstrukturen (z.B. EWIV oder gleichwertige Strukturen) und grenzüberschreitende Netzwerke,
- Naturparkverwaltungen,
- Schulen, Hochschulen und Universitäten oder andere Bildungseinrichtungen,
- kleine und mittlere Unternehmen, sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe,
- Gesellschaften oder Vereine zur lokalen Wirtschafts- und Tourismusförderung,
- lokale / regionale Fachverbände von Wirtschaft und Landwirtschaft,
- öffentliche und private Kulturbetriebe im funktionalen Raum (z.B. Theater, Bibliotheken, Museen, Kinos, etc.),
- NGOs sowie Einrichtungen der Zivilgesellschaft (Vereinssektor, gemeinnützige Organisationen, Stiftungen) und andere formalisierte Zusammenschlüsse von Bürgerinnen und Bürgern.

Haben Sie bereits eine konkrete Idee für ein mögliches grenzüberschreitendes Projekt? Dann informieren Sie sich über die Fördermöglichkeiten im funktionalen Raum MOSE und lassen sich vom „Regionalmanagement MOSE“ beraten.

Informationen und Beratung

Ausführliche Informationen zu allen Aspekten des funktionalen Raums MOSE finden Sie auf unserer Website (<https://mose-fr.eu/>). Zudem finden Sie dort eine detaillierte „Schritt-für-Schritt-Anleitung“ zur Projektentwicklung und Antragstellung, sowie praktische Hinweise, was dabei zu beachten ist. Auf der Website können Sie auch unseren „Newsletter MOSE“ abonnieren, der dreimal jährlich erscheint und nützliche Informationen zur laufenden Entwicklung des funktionalen Raums bereitstellt.

Gezielte Beratung erhalten Interessierte vom „Regionalmanagement MOSE“, das vom Zweckverband „Internationales Sport-, Kultur- und Freizeitzentrum Ralingen / Rosport-Mompach“ (Zweckverband ISKFZ) in seiner Funktion als Verwaltungsstruktur des funktionalen Raums MOSE beschäftigt wird. Das Regionalmanagement MOSE berät alle an einem Interreg-Projekt interessierten oder beteiligten Akteure umfassend: von der frühen Phase der Partnersuche / Projektentwicklung, über die Phase der Antragsstellung, bis hin zur laufenden Projektumsetzung und zur Beendigung der Projektförderung.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Thomas Stumm, Regionalmanager

Tel.: (+49) (0) 6585 9929641 und (+49) (0) 6585 9929642

E-Mail: info@mose-fr.eu